

Bern schweizweit führend im Kampf gegen Tierdelikte

ZÜRICH. Der Kanton Bern ist in Sachen Tierschutz nationale Spitze. Bei der Fachstelle für Tierdelikte ist ein Tierleben fast gleich viel Aufwand wert wie ein Menschenleben.

1063 Verfahren wegen Tieren

ZÜRICH. Im Jahr 2010 wurden in der Schweiz so viele Tierschutzdelikte untersucht wie noch nie. Dies zeigt eine Analyse der Stiftung für das Tier im Recht (TIR). Insgesamt wurden 1063 Strafverfahren durchgeführt (2000: 374). Mit 219 untersuchten Delikten steht der Kanton Bern an der Spitze, es folgen St. Gallen (168), Zürich (166) und Aargau (132). Die letzten Ränge belegen Obwalden und Glarus (je 2). Weniger untersuchte Delikte heisst aber nicht, dass es dort weniger Fälle gibt, wie Gieri Bolliger von der TIR festhält: «Offensichtlich werden hier Tierquäler für ihre Taten strafrechtlich nicht zur Rechenschaft gezogen.» Deshalb fordert die TIR «konkrete Massnahmen zur Verbesserung des dramatischen Defizits in der Durchsetzung des strafrechtlichen Tierschutzes».

Wenn es um die Verfolgung von Tierquälereien geht, belegt der Kanton Bern im nationalen Vergleich die Spitzenposition (siehe Box) – dank ungewöhnlicher Methoden der Fachstelle für Tierdelikte. Während andere Kantone nicht einmal Fachstellen für die Strafverfolgung von Tierquälern anbieten, setzt Bern auf hochmoderne Massnahmen: Wie bei der Untersuchung von Gewaltdelikten gegen Menschen werden bei der Kapo Bern auch bei Tierdelikten Obduktionen vorgenommen und DNA-Proben entnommen – «CSI: Bern-Tierschutz» sozusagen. Die Fachstelle be-

schäftigt drei Mitarbeitende vollamtlich, die selbstständig Untersuchungen durchführen, aber auch rund 30 uniformierte Polizisten in Sachen Tierrecht weiterbilden.

In der Schweiz ist eine solche Umsetzung des Tierschutzgesetzes einmalig. Einzig der Kanton St. Gallen kann da einigermassen mithalten: mit einem auf Tierrecht spezialisierten Staatsanwalt. Peter Schüpbach von der Fach-

stelle für Tierdelikte ist überzeugt: «Die gute Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle, den Tierschutzberatern sowie der stationierten Polizei ist für die hohe Erfolgsquote verantwortlich.» Mit dieser Politik bleibt die Kapo Bern aber ein nationaler Einzelgänger. Die Kantone Zürich und Aargau haben ihre Tierschutz-Massnahmen sogar abgebaut. Die Stelle des Tierschutzanwalts wurde dort nach der Ablehnung der gleichnamigen Initiative abgeschafft. **JANKO SKORUP**



Zufriedene Kühe im Kanton Bern: Tierquälereien werden mit modernen «CSI»-Methoden untersucht. FOTOLIA



Urs Leuthard ist Cousin ... SF/MORA

Leuthard Chef der «Tagesschau»

ZÜRICH. Urs Leuthard, Cousin der CVP-Bundesrätin Doris Leuthard, übernimmt Anfang 2012 die Redaktionsleitung der «Tagesschau» des Schweizer Fernsehens. Er folgt damit auf Thomas Schöpfi, der in die Programmentwicklung der Abteilung Chefredaktion TV von SRF wechselt. Urs Leuthard war bisher der Leiter und Moderator der «Rundschau». Er freut sich darauf, «wieder mehr Führungsverantwortung übernehmen zu können». Seit 2002 moderiert er die Abstimmungssendungen und die Sessions-Sendung «Classe politique». Die Abstimmungssendungen wird er auch weiterhin moderieren. Die Moderatorenstelle bei der «Rundschau» ist noch nicht wieder besetzt. **JSK/SDA**



... von Doris Leuthard. KEY

ANZEIGE

KENT



Your moment, your taste.

7.

SPECIAL PRICE

Click to Refresh. **KENT Switch**

COB VERTIBLES

Rauchen fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu. Fumer nuit gravement à votre santé et à celle de votre entourage. Il fumo danneggia gravemente te e chi ti sta intorno.